

12. Vierklänge

Bis jetzt wurde Intervalle, Zweiklänge und Dreiklänge besprochen, außerdem die Grundakkorde und Nebenharmonien der Tonarten bis etwa vier Vorzeichen. Im folgenden wird es darum gehen, wie man weiter in die Akkorde einsteigt und die Grundbegriffe der Bach-Akkorde und der Jazzharmonik versteht.

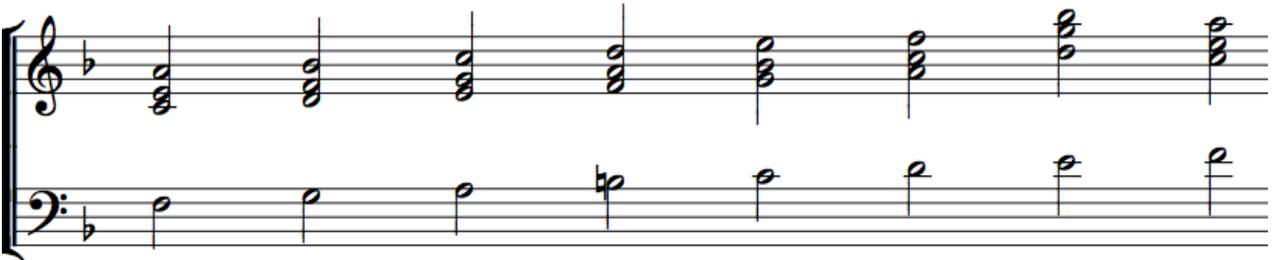
Wenn man die Akkordtonleiter nicht mehr über zwei sondern über drei Terzen aufbaut, wird man nach Grundton, Terz und Quinte nun bis zur Septime vorgehen. Auch hier gibt es wieder Gesetzmäßigkeiten, die zu lernen und anzuwenden sind. Zunächst einmal die Grundstellung der Vierklänge in F-Dur:



Es ergeben sich folgende Akkorde:

Jazz	Fj7	Gm7	Am7	Bbj7	C7	Dm7	Em7 (b5)	Fj7
Funktion	T7	Sp7	Dp7	S7	D7	Tp7	D7/9 3	T7

Interessant sind die Akkorde, wenn man sie nicht in die Grundstellungen setzt:



text

	/ 5
	/ 7

möglich 5 10 5 7 **27**
erreicht